

Stricher in St. Georg

Leben zwischen Drogen und Prostitution

Kevin, Pavel und Marc haben keine feste Anschrift. Wer sie sucht, weiß auch ohne Adresse, wo er sie findet. Die Wandelhallen im Hauptbahnhof, der Vorplatz und das angrenzende Rotlichtviertel in St. Georg sind für die etwa 400 Stricher in Hamburg Heimat und Arbeitsplatz. Anschaffen und Drogen prägen ihren Alltag – und machen krank.

Krankheit gehört zum Alltag...

Die Jungs vom Strich brauchen ärztlichen Rat. Viele leiden unter Mangelerscheinungen, Haut- und Erkältungskrankheiten. Für manche Stricher ist medizinische Hilfe überlebenswichtig. Denn nicht selten sind sie HIV-positiv, haben sie Aids oder Geschlechtskrankheiten.

...der Arzt nicht

Eine Arztpraxis aufsuchen? Das stellt für die Jungs eine fast unüberwindliche Hürde dar. Sie haben keinen Krankenschein im Gepäck und wenig Sinn für feste Termine. Oft schämen sie sich, über eine Infektion zu sprechen.

Doktor Georg hilft

Medizin für Leib und Seele

Doktor Georg heißt das medizinische Hilfsangebot von Basis e. V.: In unserer Anlaufstelle in St. Georg bieten wir Strichern einmal wöchentlich eine ärztliche Sprechstunde – ohne Terminabsprache, ohne Versichertenkarte. Hier können sie in vertrauter Umgebung mit einem kompetenten Arzt sprechen und sich anschließend behandeln lassen.

5 Euro helfen: Werden Sie Pate

Für das Projekt Doktor Georg brauchen wir 20.000 Euro im Jahr. Aus diesem Grund suchen wir 333 Menschen, die für nur 5 Euro monatlich eine symbolische Patenschaft übernehmen. Lassen Sie die Jungs vom Hauptbahnhof nicht im Stich. Helfen Sie mit, ihre Gesundheit zu schützen.

Ohne Gesundheit keine Zukunft

Wenn Stricher beginnen, sich um ihre Gesundheit zu kümmern, gehen sie auch künftig verantwortungsvoller mit ihrem Körper um. Doktor Georg hilft bei den ersten Schritten. Davon profitieren nicht nur die Jungs. Es schützt auch die Kunden und ihr Umfeld vor möglichen Infektionen.



Antwort-Postkarte oder -Fax Nr. 040/280 26 73

Ja, bitte senden Sie mir Informationsmaterial über Ihre Arbeit und Ihre Kampagne „Paten für Straßenkids“ zu:

Ja, ich möchte eine symbolische Patenschaft übernehmen. Bitte senden Sie die Unterlagen an:

Name _____

Straße /Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Oder senden Sie uns die Rückantwort per Fax: 040/280 26 73

ANTWORT-POSTKARTE

Bitte
freimachen

Antwort-Postkarte

Basis e. V.

Stichwort: „Paten für Straßenkids“
Knorrestraße 5
20099 Hamburg

Spenden Sie Gesundheit!

Die ärztliche Sprechstunde Doktor Georg bietet Strichern medizinische Hilfe, die sie so dringend brauchen. Werden Sie einer von 333 Paten, die mit 5 Euro monatlich helfen, dieses Angebot dauerhaft zu sichern.

Hilfe, die ankommt

Ihr Patengeld kommt direkt Hamburgs Straßenkids zugute. Darüber wacht ein ehrenamtlich arbeitender Vergabeausschuss. Die Aktion „Paten für Straßenkids“ unterstützt mit Hilfe von rund 600 Paten erfolgreich drei weitere Projekte für junge Menschen in Not: „Aus-Zeit“, „Lern-Lust“ und „Cash-Works“. Diese Projekte und Doktor Georg werden von Basis e. V. umgesetzt.

Überlebenshilfe und Perspektiven: Basis e. V. kümmert sich seit mehr als 15 Jahren um die Straßenkids vom Hauptbahnhof.

Wünschen Sie weitere Informationen?

Dann rufen Sie bitte Thomas Nebel in der Geschäftsstelle von Basis e. V. an. Oder füllen Sie einfach nebenstehende Postkarte aus.

Basis e. V.

Knorrestr. 5, 20099 Hamburg

Telefon: 040/24 96 94, E-Mail: info@basis-ev.org

Spenden Sie bitte an den Förderverein

Paten für Straßenkids e. V., Konto: 1230/133 280

BLZ: 200 505 50 (Haspa)

Dr. Dorothee Stapelfeldt, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, ist Schirmherrin der Aktion „Paten für Straßenkids“

Text: Kerstin Domscheit, Gestaltung: www.agophamburg.de
gefördert durch die Behörde für Umwelt und Gesundheit

Doktor Georg

Medizinische Hilfe für Stricher

Eine Spendenaktion von

PATEN FÜR
STRASSENKIDS